

Allergietypen

Der Allergologe unterscheidet verschiedene Typen von Allergien.

Soforttyp-Allergien (Typ I) innert Minuten

Bei diesem Allergie-Typ treten die Symptome sofort oder innerhalb weniger Minuten auf, in der Regel an Haut oder Schleimhäuten. Fast immer handelt es sich bei den Allergenen der Typ-I-Allergien um Eiweiße (von Pflanzen und Tieren). Seltener kommt es zu einer Schwellung am gesamten Körper, Atmenot, Schwindel, Erbrechen oder gar zu einem allergischen Schock.

Beispiele sind:

- Heuschnupfen
- Asthma bronchiale
- Nahrungsmittelallergien
- Insektengiftallergie oder
- der allergische Schock

Typ II-Allergien innert Stunden

Die Typ II-Allergie ist eine sehr seltene Form der Allergie, bei der Zellen des Blutes geschädigt werden können. Auslöser der Typ II-Allergie können z. B. Medikamente sein.

Typ III-Allergien innert Stunden

Die Typ III-Allergie stellt eine häufige Form der Medikamenten-Allergie dar. Antikörper binden sich hierbei an im Blut gelöste körperfremde Stoffe, z. B. Medikamente. Hierdurch entstehen größere Zusammenschlüsse, die sich an den Gefäßwänden der kleinen Gefäße, z. B. an der Haut oder an den Nieren niederschlagen und dort eine Entzündungsreaktion auslösen. An der Haut zeigt sich dies in Form eines Hautausschlages (Exanthem), meist als kleine punktförmige Hautrötungen, teilweise mit Einblutungen und Schädigungen der obersten Hautschicht sowie Juckreiz.

Spättyp-Allergien (Typ IV) innert Tagen

Bei der Typ IV-Allergie handelt es sich um eine allergische Spätreaktion. Es ist die einzige Allergieform, bei der sensibilisierte Abwehrzellen (T-Lymphozyten) direkt gegen Allergene vorgehen. Die Typ IV-Allergene sind meist keine großen Moleküle wie z. B. Eiweiße sondern eher Metalle oder einfachere Chemikalien. Typ IV-Allergien zeigen sich in Form von Kontakt-Ekzemen.